

Meridian 251

Testbericht



Meister des Understatement

► Meridian bietet mit dem Powered Zone Controller 251 einen Verstärker mit integriertem D/A-Wandler, der sich in Multiroom-Netzwerke einbinden lässt und sich ebenso für klassische Stereo-Setups im Stand-Alone-Betrieb eignet. AV-Magazin hat sich den 251 genau angehört.

Meridian gehört zu den Pionieren digitaler Signalverarbeitung für Audio-Anwendungen und hat sich in der High-End-Szene vor allem mit der Entwicklung seiner Apodising-Filter sowie diverser ausgezeichnet beleumunde-

ter D/A-Wandler einen hervorragenden Ruf erworben. Die auf Bob Stewart zurückgehende Entwicklung des MQA-Codec krönte vor drei Jahren eine Firmengeschichte, die von Anfang an durch Querdenken und Innovationsgeist geprägt war. Manches Mal war Meridian mit seinen Produktentwicklungen vielleicht seiner Zeit etwas zu weit voraus, denn der Ansatz, Technologien, die auf Informationstechnik basieren, für audiophile Zwecke einzusetzen, hat erst innerhalb der letzten Jahre breitere Akzeptanz erfahren. Den Weg dorthin ebnete 1989 das erste

Key Facts Meridian 251

- Verstärker
- D/A-Wandler
- 1x RCA-Eingang
- 1x koaxial S/PDIF-Eingang
- 1x TosLink-Eingang
- 1x RCA-Ausgang
- Zonen-Management
- MQA-Decoder
- Meridian MHR-Upsampling
- sooloos-Endpoint
- Roon-kompatibel
- Lip Sync
- Ethernet-Schnittstelle
- Meridian SpeakerLink-Eingang
- zweipolige Steckbuchsen für Lautsprecher mit Adaptern für 2qmm-Litze

unter dem Markennamen Meridian angebotene Produkt: Der Aktiv-Lautsprecher M1, der gleichzeitig wahrscheinlich der weltweit erste aktive Schallwandler für HiFi-Zwecke war und damals mit diversen Eingängen, inklusive einer koaxialen S/PDIF-Buchse, wie von einem anderen Planeten stammend wirkte. Bereits zwei Jahre später stellten Allen Boothroyd und Bob Stewart mit dem D6000 ihren ersten Lautsprecher mit DSP-Frequenzweiche vor, den direkten Vorläufer späterer DSP-Lautsprecher-Serien.

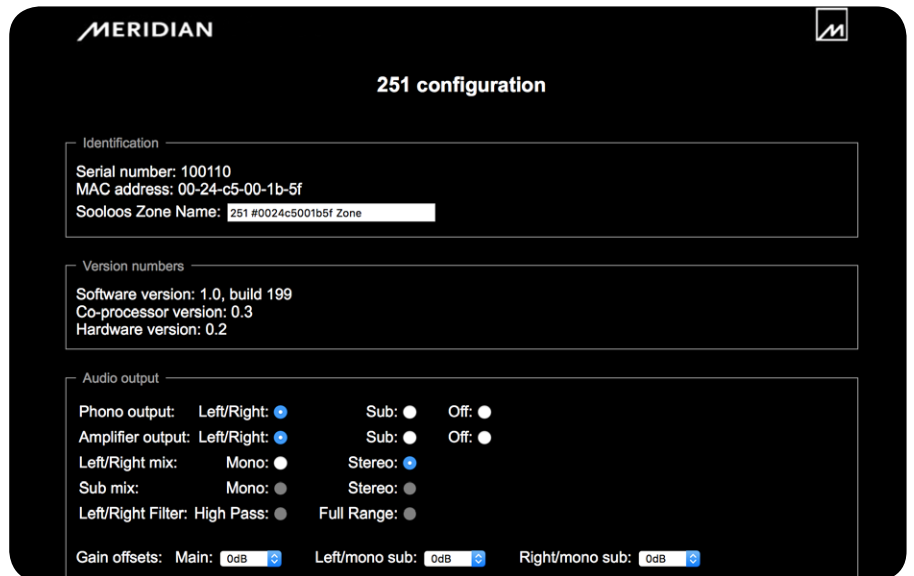
Das innovative, durchaus eigenwillige Design der ersten Geräte wurde im Laufe der Jahre zu einer schlicht-eleganten, kompatiblen und nach wie vor eigenständigen Designsprache mit hohem Wiedererkennungswert weiterentwickelt. Auf den allerersten Blick wirkt der 251 dagegen unspektakulär, er kommt mit der Hälfte der üblichen HiFi-Komponentenbreite als „halbe Portion“ daher und verzichtet auf schmückende Details. Die Frontblende seines matt schwarz eloxierten Aluminium-Chassis ist mit einem hellblau lackierten Streifen versehen, auf dem in Weiß neben der Modellbezeichnung die Beschriftungen für die Eingänge und Betriebszustände zu sehen sind, die von kleinen Leuchtdioden signalisiert werden. Funktionalität und gepflegtes Understatement stehen bei diesem Industrial Look im Vordergrund, der eine professionelle Anmutung hat, optisch jedoch mit einer Platzierung im HiFi-Rack verträglich bleibt. Das eröffnet die Möglichkeit, ihn sowohl in einer zweiten Hörzone als auch klassisch als Hauptkomponente einzusetzen.

Komfortzone

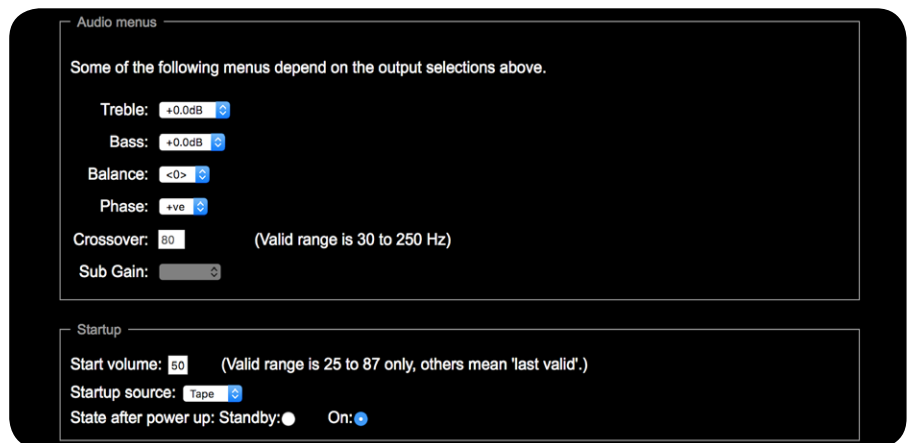
Im ersten Fall arbeitet der 251 als Slave, der Signale von einer Komponente in der der ersten Hörzone erhält und diese verstärkt beziehungsweise zuvor der Digital-Analog-Wandlung unterzieht. Um Musiksignale zu empfangen, stehen seitens der konventionellen Audio-Eingänge ein Paar analoger RCA-Buchsen, eine koaxiale S/PDIF-Buchse



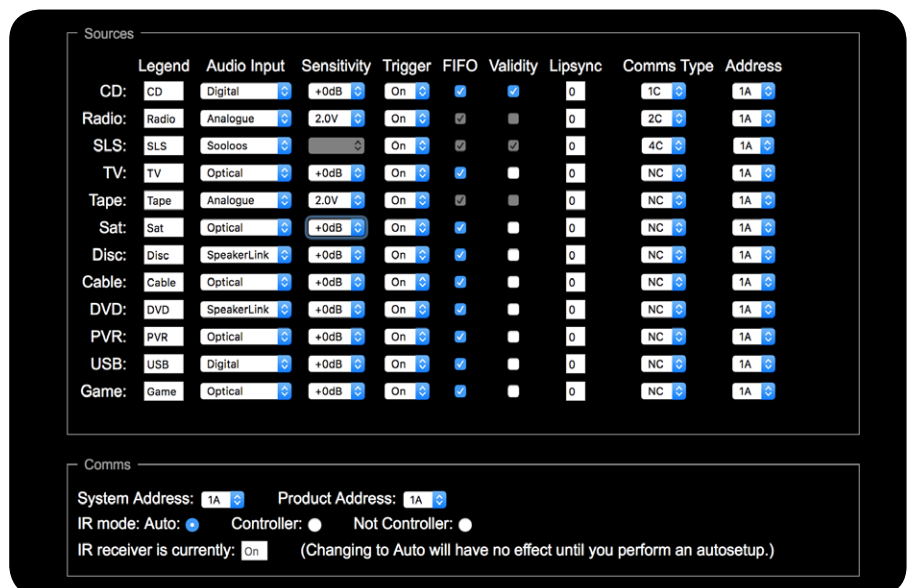
Für den 251 sind Rack-Montagekits erhältlich, um ihn in Multiroom-Anwendungen „verdeckt“ operieren zu lassen. Sein Design verträgt sich jedoch auch mit klassischen HiFi-Möbeln, wenn er als Zentrum einer smarten Stereo-Anlage genutzt wird



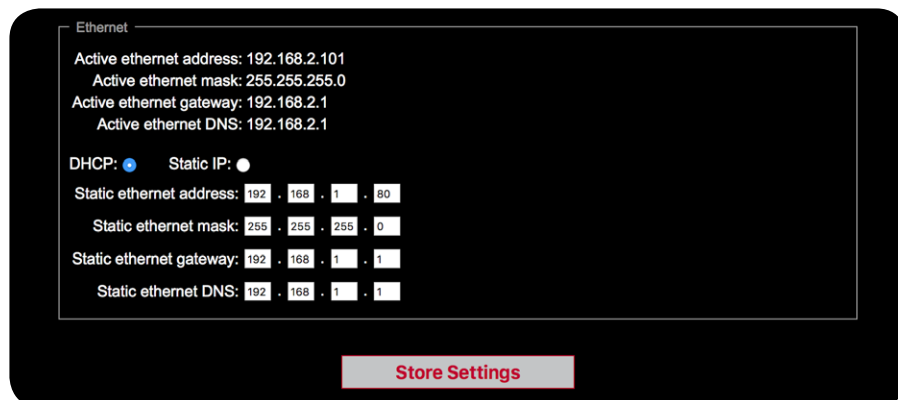
Das übersichtlich gestaltete Webinterface des 251 wird für die Ersteinrichtung benötigt



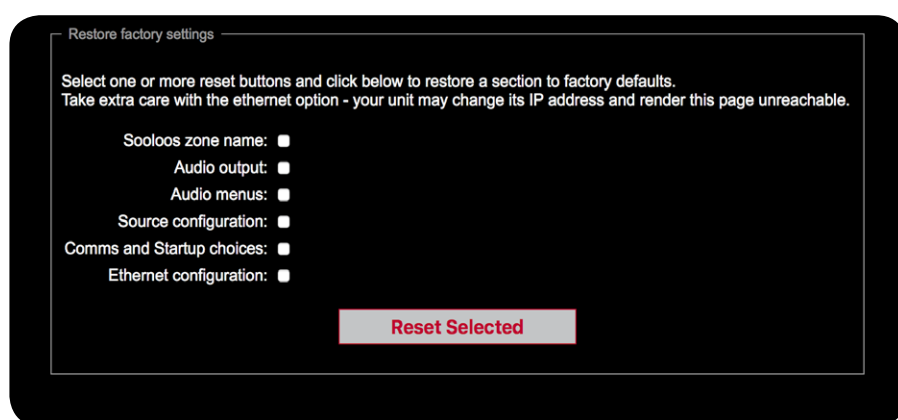
Die Audio-Einstellungen ermöglichen die korrekte Einbindung eines Subwoofers und beinhalten auch eine Equalizer-Option



Die Einstelloptionen für jeden Eingang sind umfassend und gestatten eine äußerst flexible Anpassung an unterschiedliche Szenarien



Der 251 bindet sich via DHCP automatisch ins LAN ein und ermöglicht auch, ihm eine bestimmte, statische IP manuell zuzuweisen



Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen lässt sich separat für diverse Parameter vornehmen – vorbildlich, so kann kaum etwas schiefgehen



Direkt im Webinterface findet sich auch das komplette Benutzerhandbuch hinterlegt

und eine optische TosLink-Schnittstelle bereit. Darüber hinaus verfügt der 251 über einen Ethernet-Port und einen SpeakerLink-Eingang. Die Netzwerk-Schnittstelle ermöglicht die Konfiguration des Gerätes und wird zu dessen Ersteinrichtung benötigt. Der von Meridian entwickelte SpeakerLink-Eingang ist technisch als Ethernetschnittstelle mit

einer RJ45-Buchse ausgeführt und empfängt Musiksignale und Meridian-Comms-Steuersignale von anderen Meridian-Komponenten. Ausgangsseitig verfügt der 251 über einen analogen RCA-Ausgang, Meridian-Lautsprecher können an zweipolige Steckbuchsen angeschlossen werden, entsprechende Adapter gehören zum Lieferumfang.



Sie nehmen allerdings nur Litze bis zu einem Querschnitt von zwei Millimetern auf – das ist aus audiophiler Perspektive betrachtet das einzige Zugeständnis an die Praxis in Installationsumgebungen, wenn man davon absieht, dass der 251 keine Kaltgerätebuchse hat und somit nicht die Verwendung spezieller Netzkabel gestattet. Diesbezüglich kann man getrost die Kirche im Dorf lassen, denn wer den 251 Stand-Alone im HiFi-Rack als Zentrum eines kleinen, aber feinen Systems betreiben möchte, wird wahrscheinlich überrascht sein, welche audiophile Qualitäten er auch ohne teure Netzkabel zu bieten hat. Dem Willen zur Optimierung kann man ja schließlich auch mit speziellen Gerätefüßen nachgeben, was wir bei unseren Hörtests auch getan haben.

Bevor der 251 spielbereit ist, gilt es, einen Blick in das Webinterface zu werfen. Dazu wird natürlich die IP-Adresse des Gerätes benötigt, die man in der Geräte-liste innerhalb der Benutzeroberfläche des Routers findet. Das Webinterface ermöglicht, sämtliche denkbaren Einstellungen vorzunehmen: Die Benennung des 251, die Eingangswahl, einen Gain, die Einschalt-Lautstärke, Parameter für die Nutzung eines Subwoofers und die Konfiguration eines Surround-Setups etc. Darüber hinaus gestattet die Oberfläche unter anderem, den jeweiligen Eingängen Namen aus einer Auswahlliste zuzuweisen, so kann beispielsweise die Koaxialbuchse mit „CD“ bezeichnet werden. Da der 251 keinerlei Bedienelemente



Sechs kleine Status-LEDs signalisieren den aktiven Eingang und gegebenenfalls die MQA-Decodierung

aufweist, stellt das Webinterface die einzige Möglichkeit dar, das Gerät zu bedienen, sofern man nicht die optional erhältliche Fernbedienung nebst einem externen Infrarotempfänger, der an den IR-Trigger-Port angeschlossen wird, erworben hat. Diese Lösung ist natürlich für den Einsatz des 251 als Slave in einem Multiroom-Setup gedacht, wobei Anwender, die ausschließlich eine digitale Quelle mit Lautstärkeregelung nutzen, auf die Fernbedienung auch dann verzichten können, wenn der 251 als Master in einer Anlage fungiert. Um eine solche minimalistische Kette aufzubauen, bietet sich unter anderem das hauseigene Sooloos-System an, denn der 251 kann auch als Sooloos-Endpoint fungieren, wenn er beispielsweise mit dem Media Core 200 oder dem Media Drive 600 verbunden wird.

Ausstattung

- + MQA-Decoder
- + Apodising-Upsampling
- + TosLink-Schnittstelle
- + koaxiale S/PDIF-Buchse
- + analoger Ein-/Ausgang
- + Meridian SpeakerLink
- + Sooloos-Endpoint-Funktionalität
- + kompatibel mit IP-Steuerungssystemen
- + IR-Trigger-Ports
- + Lip Sync
- + optionale Fernbedienung

danken; für die Endverstärkung setzt Meridian eine effiziente Onboard-Verstärkung ein, die hohe Spitzenströme generieren kann. Die mit zwei 24-Bit/192kHz-DACs aufgebaute Konvertersektion des 251 kann sich hinsichtlich ihrer Funktionalität und technischen Raffinesse erst Recht sehen lassen, sie beinhaltet praktisch alle Schlüsseltechnologien von Meridian in Sachen Digital-Analog-Wandlung. Dazu zählt zunächst ein FIFO-Pufferspeicher, der die ankommenden Daten nach dem Prinzip „First In, First Out“ neu ordnet und so Jitter minimiert. Den gesamten Vorgang der Digital-Analog-Wandlung und der digitalen Signalverarbeitung nennt Meridian „MHR“, kurz für „Meridian High Resolution“. Zu den Technologien, die mit diesem Etikett zusammengefasst bezeichnet werden, gehört auch das so genannte Apodising-Filter, das Meridian entwickelt hat, um das Pre-Ringing zu eliminieren, das in älteren Produktionen auftritt oder von einfacher aufgebauten Filtern in anderen Komponenten verursacht werden kann. Des Weiteren nimmt der 251 generell ein Upsampling auf die doppelte Original-Samplerate vor und enthält einen MQA-Decoder. MQA steht für „Master Quality Authenticated“ und stellt ein hochauflösendes Audio-Dateiformat dar, das eine praktisch verlustfreie Komprimierung ermöglicht.

Das Bobo Stenson Trio hat kürzlich mit ECM sein neues Album „Contra La Indecisión“ eingespielt, das sich durch vielschichtige



Das Bobo Stenson Trio auf seinem neuen Album „Contra La Indecisión“ feinsten, sehr abwechslungsreichen Jazz, der von der Improvisationsstärke der Musiker lebt. Die hervorragende ECM-Einspielung ist bei Highresaudio.com auch als FLAC 24/96 erhältlich

Stimmungen und Improvisationskraft der Musiker auszeichnet. Die klanglich hervorragende Produktion ist bestens geeignet, um herauszufinden, wieviel audiophiles Genmaterial der 251 bekommen hat. Zu Beginn des Titels „Élégie“ agiert Bobo Stenson am Klavier noch allein, der 251 lässt sein Spiel äußerst fein artikuliert erklingen und entfaltet die einzelnen Noten mit reichem Klangfarbenspektrum. Der Instrumentenkörper wird dabei scharf konturiert abge-

Hörzone

Aufgrund der sehr kompakten Abmessungen des 251 sind die Verstärkerzüge und die Peripherie der Spannungsversorgungskreise im Vergleich zu großen HiFi-Komponenten schlanker gehalten, was den 251 jedoch nicht davon abhält, auch größere 3-Wege-Stand-Lautsprecher auf Trab zu bringen. Diese Fähigkeit ist auch einem überraschend üppig dimensionierten Ringkerntrafo zu ver-



Das Anschlussfeld des 251 bietet analoge und digitale Eingänge sowie einen analogen Ausgang. Meridian SpeakerLink ermöglicht zudem die Verbindung zu Meridians aktiven DSP-Lautsprechern

bildet. Wenn Jon Fält am Schlagzeug und Anders Jormin am Kontrabass einsetzen, beweist der 251, dass er auch tiefe Register beherrscht und den Akteuren gebührenden Freiraum gewähren kann. Vor allem jedoch zeigt der 251 hier ausgeprägtes Feingefühl für den musikalischen Fluss und vermag die intime Atmosphäre dieses Stücks unmittelbar zu transportieren. Kurzum: Der Meridian 251 legt eine souveräne, involvierende Spielweise an den Tag. Mit verbundenen Augen würde man nicht vermuten, dass eine so kompakte, in erster Linie für Installationen gedachte Komponente am Werk ist. Für klangbewusste Hörer, die eine „aufgeräumte“ Anlage schätzen und sich dennoch alle Möglichkeiten offen halten möchten, ist der 251 ein Geheimtipp.

Klang

- reiches Klangfarbenspektrum
- weitläufige Raumabbildung
- sehr feinzeichnende, transparente Spielweise

Merkmale

Verstärker, D/A-Wandler, 1x RCA-Eingang, 1x koaxial S/PDIF-Eingang, 1x TosLink-Eingang, 1x RCA-Ausgang, Zonen-Management, MQA-Decoder, Meridian MHR-Upsampling, sooloos-Endpoint, Roon-kompatibel, Lip Sync, Ethernet-Schnittstelle, Meridian SpeakerLink-Eingang, IR-Trigger-Ein-/Ausgang, zweipolige Steckbuchsen für Lautsprecher mit Adaptern für 2qmm-Litze, Fernbedienung optional

Klartext

Der 251 von Meridian bringt mit zwei digitalen und einem analogen Eingang, einem analogen Ausgang sowie einem Meridian SpeakerLink-Eingang genügend Anschlüsse mit, um eine zweite Zone zu beschallen oder ihn als Zentrum einer kleinen, smarten Anlage zu verwenden. Dabei ist er hinsichtlich der Steuermöglichkeiten und der Verbindung zu HiFi-Komponenten mit Produkten anderer Hersteller kompatibel. Dank seines hochwertigen D/A-Wandlers und seiner überraschend potenten Onboard-Verstärker macht der 251 selbst an größeren Lautsprechern eine ausgezeichnete Figur: Er entfaltet eines reiches Klangfarbenspektrum, zeichnet eine weitläufig ausgedehnte Bühne und legt eine kultivierte, involvierende Spielweise an den Tag. ◀

Autor: Marius Donadello
Fotos: Hersteller

Technische Daten*

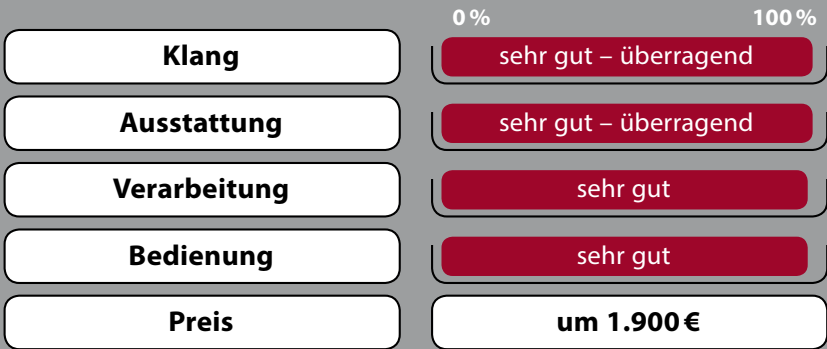
Vertrieb:	Audio Reference, Hamburg
Hersteller:	Meridian Audio Ltd, Huntingdon / UK
Modell:	251
Preis:	1.900 Euro
Modell:	G12 (ext. IR-Empfänger)
Preis:	210 Euro
Modell:	MSR+ (System-Fernbedienung)
Preis:	130 Euro
Typ:	Verstärker mit D/A-Wandler
Garantie:	2 Jahre
Lieferumfang:	Adapter für Lautsprecherausgänge, Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte
Analoge Eingänge:	1x RCA
Digitale Eingänge:	1x koaxial S/PDIF, 1x optisch TosLink
Analoge Ausgänge:	1x RCA
Unterstützte Auflösung max.:	24 Bit / 192 kHz
Ausgangsleistung 4 Ohm / 8 Ohm:	2x 100W / 2x 65W
Lautsprecheranschlüsse:	1x Meridian SpeakerLink, 1x zweipolige Steckbuchsen mit Adaptern für 2qmm-Litze
Ausführungen:	schwarz
Abmessungen (B x H x T):	204 x 42 x 221 mm
Gewicht:	2,5 Kg

*Herstellerangaben



Meridian 251

Audio Reference
 Tel.: 0 40 / 533 203 59, www.audio-reference.de
 Kategorie: Verstärker mit D/A-Wandler
 Gewichtung: Klang 50%, Ausstattung 20%, Verarbeitung 15%,
 Bedienung 15%



Klasse
Spitzenklasse

Preis/Leistung
sehr gut

